



ten in Besitz genommen worden. Sobald sich selbige nur zeigten, entfiel den Patrioten aller Muth, und der Bürgermeister und sogenannte Commendant van der Kemp wurde, so wie der bekannte unwürdige Geistliche Adrian, der seit mehreren Jahren nichts als Aufruhr geprediget hat, gefangen nach Amersfort geführt.

Aus einem Privatschreiben aus Berlin, den 14. Jul. Es heißt, daß Se. Majest. den Holländischen General du Moulin in ihre Dienste berufen, und daß der General diesen Ruf angenommen habe. Er soll General über das Königl. Ingenieur-Corps werden, welches Se. Majest. anseho stark gemustert, und ver-

schiedene Officiere davon auf Pension gesetzt haben. Dieses Corps soll auf einen sehr ansehnlichen Etat seyn gesetzt worden, in Verhältniß mit dem alten, und soll ein Capitain auf 1000 Thlr., ein Major ungleich mehr, und so verhältnißmäßig ein Oberster noch mehr haben, so daß die Summe von 500 zu 500 Thlr. steigt.

Budisinerischer Getraide-Preis

am 14 July a. c.

1 Schfl Korn	2 thl 12 gr.	— auch 2 thl.	8 gr.
— Weize	4 = —	• —	• 3 • 16 gr.
— Gerste	1 • 14 •	— • 1 •	12 gr.
— Hafer	1 • 4 •	— • 1 •	— gr.
— Erbsen	3 = 16 s	— • 3 •	12 gr.
— Hierse	6 • 12 •	— • 6 •	8 gr.
— Grütze	2 s 16 •	— • 2 •	12 gr.

Fragen und Anzeigen.

Man kündigt dem Publico hierdurch eine Schrift an, die den Titel führet: *Blumenlese aller ädlen, komischen und thörichten Handlungen unserer Zeiten.* Sie wird eine kleine Charakteristik unserer Lage und Menschheit seyn, und in den auffallendsten Zügen und Geschichten unserer Zeitgenossen, den Weisen, den Patrioten, den Mann von Gefühl gleich angenehm unterhalten und erbauen, ihn bald weinen, bald lachen machen, ihn zur sanften Empfindung oder zum Nachdenken, zum gerechten Unwillen oder zum Beyfall reizen, und so den politischen und sittlichen Zustand des Volks im Ganzen malen. Man wird darinnen die auffallendsten Beyspiele von Thorheiten und Schwärmeren, von Aberglauben, Plussmachereyen, Selbstsucht, Empfindelen, Tyranney, Despotismus; aber auch von Menschenliebe, von Freundschaft, Dankbarkeit, Treue, Uneigennützigkeit, Großmuth u. s. w. finden. Es wird also dieses Werk viel unterhaltender seyn, als ein Vademecum für lustige Leute, und auch angenehmer und nützlicher als ein Roman, weil es sehr viel höchst sonderbare und interessante Thatsachen enthält. Auch werden allegorische Kupfer dazu geliefert, welche sich auf diese oder jene Handlung beziehen. Der Liebhaber, welcher 12 Gr. bis Ablauf dieses Monats July bezahlet, erhält dasselbe auf gut Papier unverzüglich aus dem hiesigen Intelligenz-Comtoir. Nachher kostet es 20 Gr.

Ein alter Kandidat des Predigtamts in Dresden, welcher seit 1742 die Jugend unterrichtet hat, nun aber in seinem 72sten Lebensjahre, vom Schlage getroffen, der ihm Gedanke und Gehör benommen und die Glieder gelähmt hat, dergestalt krank und elend ist, daß er seinen Unterhalt nicht mehr zu verdienen im Stande ist, und welchen Hr. Archidiaf. M. Winkler nicht nur als einen Rechtschafnen und der Unterstützung höchstbenöthigten, sondern auch derselben vorzüglich Würdigen darstellt — empfiehlt sich dem Mitleid des Publici: Sollten ihm Menschenfreunde hier etwas zufließen lassen wollen, so erbietet sich der Buchdrucker Monse diese Wohlthaten anzunehmen und an den Bedürftigen zu überwachen.

Zu der Monseschen Buchdruckerey ist in Commission: *Der glückliche Abentheurer*, ein schönes Receptbuch für junge Herren und Damen von allerley Ehren und Würden. 8. Leipzig, 1787. 14 Gr.